

Fischschutz contra Kormoran e.V.

Geschäftsstelle: Iltisweg 11, 51503 Rösrath



An den
Bundeskanzler
Herrn Friedrich Merz

24. Oktober 2025

Kopien an

- den Umweltminister Herrn Carsten Schneider
- den Landwirtschaftsminister Herrn Alois Rainer

Aktuelle Aktivitäten zur Installation eines europaweiten Kormoranmanagements; hier: Sofortiger Handlungsbedarf

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

im März 2024 hatten Sie mit Ihrer Fraktion den Antrag "Kormoranmanagement – Schutz von Artenvielfalt und Fischereibeständen" im Bundestag eingebracht. In Folge hatte eine Expertenbefragung am 26.06.2024 die Schwere der diversen Fraßschäden zweifelsfrei festgestellt, so eindeutig wie nie zuvor. Hervorzuheben ist vor allem ein indirekter Effekt durch weggefressene, somit fehlende Fischarten auf die Selbstreinigungskraft der Gewässer, damit auf deren ökologischen Zustand sowie auf die wichtigen Ziele der europäischen Wasser-rahmenrichtlinien: Investitionen von zweistelligen Milliardenbeträgen verpuffen, Ende nicht abzusehen.

Aktuell liegt ein bereits ausgereifter Entwurf eines «European Cormorant Management Plan» (CMP) der EIFAAC (European Inland Fisheries and Aquaculture Advisory Commission) vor. Auch darin werden die immensen und vielfältigen Schäden der Kormoran-Prädation, ökologischer und ökonomischer Art, festgestellt. Es ist eine Tatsache, dass in der Wissenschaft heute Konsens besteht über den signifikanten oft existentiellen Einfluss des Kormorans auf die Fischfauna im Süßwasser, die Wasserqualität und die Fischerei. Jeder Versuch, das weiterhin zu bestreiten oder herunter zu spielen ist inakzeptabel und angesichts der Schadensdimension unverantwortlich. Der CMP soll zunächst dem Europaparlament und dann zur Umsetzung der EU-Kommission vorgelegt werden.

...

In enger Abstimmung mit dem Deutschen Fischereiverband (DFV), der etwa eine Million Angler und Fischer vertritt, hat der europäische Verband Europeche wegen der immensen Bedeutung eines effektiven Kormoranmanagements die Kommissionspräsidentin Frau Ursula von der Leyen persönlich angeschrieben (s. anliegendes Schreiben vom 17.10.2025). Zentral ist darin die **große Besorgnis ideologischer statt fachlicher Einflussnahme** auf den CMP und seine Umsetzung durch NGOs, aber insbesondere auch durch Personal innerhalb der Kommission selbst. **Frau von der Leyen wird daher dringend gebeten, das Thema zur Chefsache zu machen.**

Bitte lesen Sie dieses Schreiben von Europeche, zu dem auch wir beitragen durften. **Es geht um sehr Bedeutendes, Entscheidendes für Natur, Biodiversität, aber auch nicht zu vernachlässigende wirtschaftliche Faktoren.**

Ganz aktuell haben wir erfahren, dass die EU-Kommission in der Kormoranfrage nun aktiv geworden ist, auf die Mitgliedsstaaten zugeht. Dabei wird aber offensichtlich der fundierte und aktuelle Kormoranmanagementplan der EIFAAC schlichtweg ignoriert, obwohl die Kommission mit DG Environment und DG Marine die Arbeiten von Beginn an genau begleitet hatte! Uns wurde zugetragen, dass von der Kommission **bereits jetzt am 28. Oktober** eine Tagung zum Betreff mit Vertretern der Mitgliedsstaaten anberaumt ist.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, die Kormoranfrage hat eine immense Dimension und darf nicht ideologischen Entscheidungsfindungen ausgesetzt sein, die wissenschaftlichen Erkenntnissen entgegenstehenden. Die Faktenlage ist durch das Schrifttum, betrachtet und bewertet mit der Expertenanhörung vom 26.06.2024 im Umweltausschuss des BT, vor allem aber mit dem EIFAAC-Plan heute, geklärt und dokumentiert. Stellungnahmen, die all das wieder und wieder infrage stellen wollen, sind unverantwortlich, inakzeptabel.

Uns ist nicht bekannt, welche Stelle Ihrer Regierung mit der Kormoranfrage befasst ist und welche Stelle den/die Vertreter ganz konkret zu der anberaumten Tagung am 28. Oktober entsendet. **Bitte nehmen Sie in jedem Fall Einfluss darauf, dass in der Kormoranfrage grundsätzlich, aber ganz konkret schon jetzt, ausschließlich fachlich fundiert argumentiert und entschieden wird. Geben Sie oder lassen Sie im Zweifel Weisung geben, wie zu verfahren ist, um ideologischen Ansätzen keine Chance zu lassen, konsequent, mit allen verfügbaren Mitteln.**

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Karl Friedrich Kämper
Vorsitzender

1 Anlage